

---

 DER WEG AUS DER KREIDEZEIT
 

---

11.02.2022

**Grundschule Maienbeek: Interaktive Displays statt Kreidetafeln**


Auch als ganz „normale“ Schreiftafel kann die interaktive Tafel, wie von Lehrerin Judith Ehlers demonstriert, genutzt werden. Fotos: Strahler-Pohl



Während Lehrerin Judith Ehlers Fragen und Aufgaben an der interaktiven Tafel zum Thema Eichhörnchen stellt...



...bearbeiten Hulya (9), Laura und Maya (beide 8) der Klasse 3b, Tintenfische, diese schon gemeinsam am iPad.

**Bad Bramstedt (usp)** – Die Zeiten, da der bei Schülerinnen und Schülern insbesondere bei schlechtem Wetter recht beliebte Klassendienst das Reinigen der Kreidetafeln erforderlich machte, haben deutlich abgenommen. Zumindest bei der Grundschule Maienbeek. Denn dort haben zwischenzeitlich vier interaktive Displays Einzug gehalten, die im Verlauf der nächsten Jahre die Kreidetafeln ablösen werden.

Die Schüler, die jetzt schon mit den elektronischen Tafeln arbeiten dürfen, haben die Umstellung relativ problemlos geschafft und beweisen im Unterricht die Vorteile, die Lehrerin Judith Ehlers sieht.

„Die Tafeln dienen nicht dem Selbstzweck und werden nur eingesetzt, wenn sie auch einen Mehrwert versprechen“, so Ehlers. Und der ist beim Beobachten des Unterrichts auch von Außenstehenden ohne große Erklärungen erkennbar.

„Die Kinder haben viele Fragen. Ein Griff in der Bildsuche, und es kann auf der Tafel gezeigt werden“, so Ehlers. Ein Wälzen von Büchern oder Verteilen von Papieren, beispielsweise zum Thema Eichhörnchen, was gerade im Unterricht behandelt wird, zu zeigen, wird erspart. Denn die Kinder können per Suchprogramm, das Kindgerecht ist, das Ergebnis per iPad für alle sichtbar direkt auf die Tafel übertragen. Daneben kann Judith Ehlers auch Filme abrufen oder mit Hilfe von Apps Aufgaben, die von allen gelöst werden sollen, auf dem interaktiven Smartboard erscheinen lassen.

Außerdem würden die Ergebnisse schnell, präzise und farblich gut präsentiert werden, nennt Lehrerin Ehlers als weiteren Vorteil.

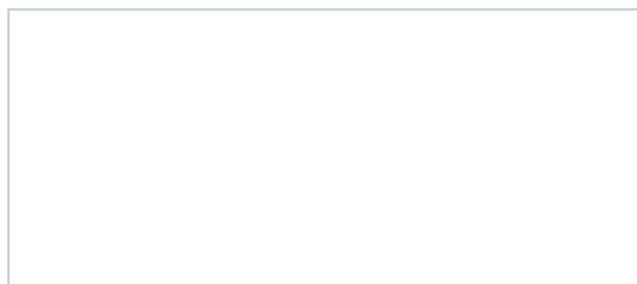
Und nicht zuletzt würden die Kinder durch die Nutzung der Tablets motiviert werden, am Unterricht teilzunehmen und sich ohne Ablenkung auf den Stoff konzentrieren, ist ihre Erfahrung. Das ist auch gut zu beobachten. Die Kinder, die, obwohl für jedes ein Tablett zur Verfügung gestellt werden könnte, es zu zweit oder zu dritt nutzen, stecken die Köpfe zusammen und tauschen sich über das Gefundene aus.

„Das fördert auch die Teamfähigkeit. Schwächere werden unmittelbar durch stärkere Schüler unterstützt“, ist ein weiterer Effekt dieser neuen technischen Errungenschaft, so Ehlers, die betont, dass die neuen Tafeln auf keinen Fall ein Spielzeug seien. Während auf den elektronischen Mitteln viel Text eher problemlos gelesen würde, sei dies nicht so, wenn sie diesen auf Papier gedruckt verteilen würde, so Ehlers.

Doch noch nicht alle Klassenräume sind mit elektronischen Tafeln ausgestattet. Insgesamt vierzehn Stück wären, um auch die zur Maienbeeckschule gehörige Grundschule Wiemersdorf auszustatten, notwendig. Derzeit sind es vier, drei in Bad Bramstedt und eine in Wiemersdorf. Das Ganze hat seinen Grund in den Kosten, die die Schule aus ihrem jährlichen Etat „absparen“ muss und damit andere Anschaffungen zurückstehen haben. 3.500 Euro pro Gerät nennt Schulleiterin Christine Landschek als Kosten. „Wir wollen jetzt jedes Jahr eine Tafel anschaffen“, blickt Landschek in die Zukunft.

Trotz eingeschränkter Mittel hat es die Schule in den vergangenen Jahren nach und nach geschafft, ihr Medienkonzept für ihre 14 Klassen mit insgesamt 296 Schülern an beiden Schulstandorten nach und nach auszubauen. So wurde unter anderem diverse neue Hardware angeschafft, das WLAN-Netz mehrfach angepasst, Fortbildungen angeboten, Lernprogramme angeschafft, Beamer in allen Klassenräumen fest installiert, Dokumentenkameras in allen Klassen zur Verfügung gestellt, vier Notebooks und 62 iPads, davon 25 mit Stiften, beschafft. Und nicht zuletzt die interaktiven Smartboards.

[Zurück](#)



---

[ZU DEN AKTUELLEN AUSGABEN](#)

---